

Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag, mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Nro. 144.

Winnenden, Donnerstag den 7. Dezember

1893.

Winnenden.

Diejenigen Personen, welche für das Jahr 1894

Wandergewerbefcheine

zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, diesbezügliche Gesuche im Laufe der nächsten Woche anzubringen.

Den 5. Dezbr. 1893.

Stadtschultheißenamt:

Diemer

Schwaibheim.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. d. Mts.,
morgens 9 Uhr

werden aus dem Gemeindewald Plattenberg
verkauft:

1 Eiche, 9,8 m lang, 54 cm Durchmesser,
und 31 Stück fichtene, tannene und
forchene Stämme I.-V. Classe.



Die Zusammenkunft ist auf der Walblinger Straße.

Gemeinderat.

Vorstand: Schmid.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Freitag den 8. ds. Mts.,
abends 8 Uhr

findet die erste

Versammlung

im Gasthof „z. Hirsch“ statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Petition an den Reichstag um Ablehnung der Quittungs- und Frachtbriefsteuer mit Begründung
- 2) Bericht über die Wanderversammlung der Gewerbevereine in Cannstatt.

Die Mitglieder werden bei der Wichtigkeit der Gegenstände um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Für den Ausschuss:

Vorstand A. Binz.

Liedertafel Winnenden.

Heute Donnerstag Abend nach der

Singprobe

Monats-Versammlung

bei Fr. Schwarz z. Remethal.

Der Ausschuss.

Einladung.

Am nächsten Samstag den
9. ds. Mts. ist eine

Treibjagd

auf dem Leutenbacher Feld
auseraumt, wozu unsere Freunde,
die Herren Schützen, freundlich eingeladen sind.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Bahnhof.
Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Mit Waldmanns Gruß

Hch. Kleinmann,
Johs. Wahl, Stuttgart.

Formulare aller Art

für amtliche und Privatstellen
sind stets vorrätig zu haben in der

E. Huf'schen Buchdruckerei
Winnenden.

Winnenden.

= Auf Weihnachten =

empfiehlt in großer Auswahl:

sehr schöne Christbaumconfecte,

hübsche Sachen in

Puppenstuben, -Küchen und
-Kaufläden,

verschiedene Sorten Leib-Kuchen und

Weihnachts-Bäckereien,

sowie sämtliche Backartikel

in frischer, billiger Ware.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflich

Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle meine in verschiedenen Sorten vorrätige

Rohr-Fessel, sowie Aussteuer-Fessel

in guter und solider Ware bei billigen Preisen.

Achtungsvoll

Bernhard Steinmaier, Fesselschreiner,
wohnh. bei Hrn. Werkmeister K r ä m e r (Hinterhaus).

Winnenden.

Danksagung u. Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, daß ich meine Wirtschaft mit Metzgerei „z. Stern“ käuflich an Hrn. Herm. Schwaderer abgetreten habe. Für das mir seit vielen Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll
R. Akermann.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir meine

Wirtschaft mit Metzgerei

einer geehrten Einwohnerschaft von Winnenden und Umgebung zum fleißigen Besuche bestens zu empfehlen, indem ich die Versicherung gebe, daß mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthe Kundschaft sowohl in der Wirtschaft mit stets guten rellen Getränken, kalten und warmen Speisen, als in der Metzgerei mit frischem Fleisch- und Wurstwaren aufs beste zu bedienen.

Um recht zahlreichen Besuch bittend zeichnet

hochachtend

Herm. Schwaderer z. Stern.

Größte Auswahl.

Winnenden.

Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in **Kinderspielwaren aller Art**

zu den billigsten Preisen, als:

Wiegensperde
Pferde auf Räder
Wagen
Fuhrwerke
Pferdeställe
Säbel
Gewehre
Helme
Trommeln
Trompeten
Pistolen
Schießscheiben
Werkzeugkasten
Märchen- u. Bilderbücher

Gesellschaftsspiele
Baukasten
Festungen
Archen
Kegelspiele
Bleisoldaten
Eisenbahnen
Bewegliche Blechsachen
Metalophons
Ziehharmonika
Mundharmonika
Farbenschachteln
Puppenstuben
Puppenküchen

Kaufladen
Gekleidete Puppen
in großer Auswahl
Puppenkörper
Puppenköpfe
in verschiedenen Sorten
Puppenschuhe
Puppenwagen
Möbel für Puppenzimmer
Kaffeefervice
Kochherde und sonstige verschiedene Artikel.

Direkter Bezug.

Direkter Bezug.

== Richters Ankersteinbaukasten, ==

Christbaum-Verzierungen,

ferner mein gut sortirtes Lager in

Glas, Porzellan, Steingutgeschirr u. s. w.

und lade ich ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung höflichst ein.

Robert Hahn, Ssm.

Billigste Preise.

Winnenden.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Wegzug
für Weihnachts-Geschenke passend:

Porzellan: Suppenschüsseln, Wasch-Lavoir mit Krug, Kaffeekannen u. -Tassen, Gumpen u. Platten, Teller, Blumenvasen, Glas-Zuckerboxen, verschiedene Gläser und Flaschen; Schreib-Materialien, Tafeln, Bücherranzen und Schultaschen, Spiegel, Bilder- und Photographie-Rahmen, Photographie- und Schreib-Album, Handschuhkasten, Arbeitskörbe, Popelbecher, Sammttäschchen, Cigarren-Etui, Portemonnaies u. s. w.; Email-, Blech- und Holz-Artikel: Schöpf- und Schaumlöffel, Essenträger, Milchkanne, Kaffeekannen und -Tassen, Teller, Platten und Pfannen, Erdöl-Kannen, Laternen, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Salztennen, Gewürzkasten, Tischplättchen, Rettichschneider, Schatullen, Lesepulte, Besteckputzer, Garderobehalter, Spazierstöcke von 20 Pfg. an und verschiedene Bürstenwaren; Gummi- und Leinwand-Kragen, Cravatten und Schlipse, Corsetten, Trikottailen, wollene Kinderkleidchen, Schals, Kittel, Kappen, Hauen, Strümpfe, seidene und halbseidene Tücher und Herrensals, Colliers, Brochen, Armbänder, Brautkränze, Zweige und Totenbouquets, Spielwaren, Christbaumschmuck u. s. w. alles weit unter dem Verkaufspreis.

D. Schmid z. Bazar.

Korff's Kaiseröl nicht explodirendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.
Echt nur zu haben bei **J. G. Kreh**
in Winnenden.

Pfösch-Verkauf.



Heute
Donnerstag
den 7. Dez.,
vormittags
11 Uhr wird im Rathause der Pfösch
im Aufstreich verkauft.

Stadtspflege.

Winnenden.

Straßenstein-Beifuhr- Akkord.

Zur Chauffierung des Burkhards-
hofer Wegs wird das Beiführen der
Steine aus dem städtischen Bruch
Haselstein und zwar 80 cbm zur
Vorlage und 25 cbm zu Kleinge-
schläg am **Donnerstag den 7.
Dezember**, vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathaus im Abstreich
vergeben, wozu Unternehmer einge-
laden sind. Am Tag des Abstreichs,
vormittags von 9 Uhr an, wird
Frohmeister **Gisenmann** an Ort
und Stelle darüber Auskunft geben,
wie die Steine aufgeführt werden
müssen. **Bauverwaltung.**

Winnenden.

Turn- versammlung

Samstag
Abend 8 Uhr
bei **Krauß & Sonne.**
Der Ausschuss.



Bei Appetitlosigkeit,

Magenweh und schlechtem Magen
nehme die bewährten
**Kaiser's Pfeffermünz-
Caramellen**
welche stets **sicheren Erfolg** haben.
Zu haben in der alleinigen Niederlage
in Pat. à 25 Pfg. bei
R. Hahn h. d. Rose, Winnenden,
Dr. Gastein, Schwaikheim.

Winnenden.

Im Laufe der letzten 14 Tage hat
sich eine

Henne

eingestellt, welche gegen Ersatz der
Auslagen abgeholt werden kann bei
Chr. Sidle.

Winnenden.
Anlehen-Gesucht
 à 100, 150, 200 und
 300 M durch
G. Greiner, ref. Ratschr.

Winnenden.
Ein Mädchen
 von 17 Jahren, welches schon gebient
 hat, sucht sofort Stelle.
 Näheres bei der Redaktion.

Frachtbrieft
 sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei.

Winnenden.
Zum Backen
 empfehle:

Mandeln, bittere Mandeln, Hagelzucker, Streuzucker,
 Haselnusskerne, Vanillezucker,
 Citronat, Orangeat, Havannahonig, Landhonig,
 Rosinen, Zibeben, Chocolate, Cacao,
 Sultaninen, Feigen, Cacaoapulver,
 Schnitze, Zwetschgen, sämtliche Gewürze,
 Citronen, Orangen, Stärkmehl, Mondamin,
 gest. Zucker, Staubzucker,
 in schöner frischer Ware bei billigsten Preisen und bitte um ge-
 neigten Zuspruch.
Julius Volz, Conditor.

Ulmer Münsterbau-Lose
 sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei.

Warnung.
 Der grosse Erfolg, den unsere
Pat.-H-Stollen
 errungen, hat Anlass zu verschiedenen
 werthlosen Nachahmungen gegeben. Man
 kaufe daher unsere
Stets scharfen
H-Stollen
 (Kronentritt unmöglich)
 nur von uns direct, od.
 nur in solchen Eisenhand-
 lungen, in denen unser
 Plakat (Rother Husar
 im Hufeisen) ausgehängt
 ist. Preislisten und
 Zeugnisse grat. u. franco.
Leonhardt & Co.
 Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Landesnachrichten.

Bei der am 10. Nov. d. J. und den folgen-
 den Tagen vorgenommenen l. höheren Dienstprüfung
 im Departement des Innern ist u. a. Wilhelm
 Geil, Waiblingen, für befähigt erkannt und
 zum Regierungsreferendar II. Kl. bestellt worden.
 Dienstverordnungen: Die 2. Schulstelle zu Bz.
 Bez. Balingen, Eint. 944 M neben freier Wohnung
 und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunter-
 richt; die 1. Schulstelle zu Bläuerhausen, Bez. Schul-
 inspekt. Welzheim, Eint. 1100 M neben fr. Wohnung.

§: Winnenden, 6. Dez. Die Vieh z ä h l -
 ung in hiesiger Stadt pr. 1. Dez. 1893 hatte
 folgendes Ergebnis: Rindvieh 419 Stück, gegen 530
 Stück im Jahr 1892, Schweine 139 Stück, gegen
 184 Stück im Jahr 1892. Diese Abnahme ist ver-
 hältnismäßig als eine geringe zu bezeichnen und sollten
 es sich die Viehbefitzer zur strengen Aufgabe machen,
 ihren Viehstand nicht noch mehr herunterkommen zu
 lassen, zumal ihnen die Mittel zu Erhaltung desselben
 dadurch an die Hand gegeben sind, daß die Stadt
 einen größeren Vorrat an Mais und Erdnusskuchen
 angeschafft hat, wovon bis jetzt noch gar kein Gebrauch
 gemacht wurde.

+ Waiblingen, 4. Dezember. Der Aus-
 schuß des landwirtschaftlichen Bezirksvereins hat
 sich in seiner gestrigen Sitzung wiederholt unter
 dem Vorsitz seines Vorstands Herrn Regierungs-
 rat Thy m mit der Reichsweinsteu-
 erfrage beschäftigt. Der neuesten Eingabe des
 württ. Weinbauvereins an den Reichstag vom 20.
 v. Mts. um Schutz gegen die geplante Reichs-
 weinsteuer haben sich die 29 weinbautreibenden
 Gemeinden des Bezirks angeschlossen. Die von
 Herrn Oberstudienrat v. Dillmann in Stutt-
 gart gegen diese Weinsteuerverfassung und auf Ver-
 anlassung des Hrn. Reichstagsabgeordneten Siegle
 in Stuttgart im Drucke erschienene Schrift fand
 allgemeinen Beifall. Beschlossen wurde, sich dem
 Gesuch des württ. Weinbauvereins anzuschließen
 und die von den 29 weinbautreibenden Gemeinden
 des Bezirks unterschriebenen Eingaben mit Proto-
 kollauszug dem Präsidium des Reichstags in Berlin
 zu unterbreiten, den Herrn Reichstagsabgeordneten
 Schnaidt in Ludwigsburg zu ersuchen, die
 Sache der Weingärtner im Reichstage kräftig zu
 vertreten, auch dem Herrn Oberstudienrat v. Dill-
 mann in Stuttgart für seine trefflichen Ausführ-
 ungen den wärmsten Dank des landwirtschaftlichen
 Bezirksvereins schriftlich auszusprechen.

Stuttgart, 4. Dez. Ministerpräsident Dr.
 Freiherr v. Mittnacht hat sich gestern Abend mit dem
 Schnellzug 6 Uhr 25 Min. nach Berlin begeben,
 Finanzminister Dr. v. Riecke ist schon gestern Vorm.
 mit dem Schnellzug 9 Uhr 47 Min. nach Berlin ab-
 gereist.

Stuttgart, 2. Dez. Ein schöner Zug
 von unserer jugendlichen Königsstochter, Prinzessin
 Pauline, wird uns von Augenzeugen mitgeteilt.
 Prinzessin Pauline machte an einem der letzten
 Nachmittage mit ihrem Hoffräulein einen Spazier-
 gang durch den Bopferwald. Hierbei traf die
 Prinzessin eine hochbetagte Milchfrau, welche ihren
 Karren mit leeren Milchflaschen den Bopfer mühsam
 hinaufzog. Prinzessin Pauline nahm der Frau den
 Wagen ab und zog ihn selbst den Berg hinauf.
 Es war eine beschwerliche Arbeit, da die junge
 Königsstochter oft auf ihre Kleider trat. Doch
 unter scherzhaften Bemerkungen wurde das Milch-
 wägelchen, welches vom Hoffräulein mit noch ge-
 schoben wurde, bis zur Stelle gebracht, wo Prin-
 zessin Pauline nach dieser gesunden körperlichen
 Leistung etwas ausruhte, von der Milchfrau zahl-
 reiche Dankesworte empfangend. Erst später hat

die Milchfrau erfahren, welche hohe Persönlichkeit
 ihren Milchwagen gezogen.

Stuttgart, 1. Dezbr. Auf Antrag der
 Kultministerialabteilung für Gelehrten- und Real-
 schulen sind dieser Tage eingreifende Veränderungen
 an den Bestimmungen für die Reifeprüfungen an
 den zehnklassigen Realschulen Württembergs ge-
 troffen worden. Danach tritt als neues Fach für
 die schriftliche Prüfung Geschichte, während die
 niedere Analysis aus dem Kreis der schriftlichen
 Prüfungsfächer ausscheidet; im letzteren Fach wer-
 den die in Klasse IX und X erworbenen Zug-
 nisse aufgenommen. Die Bestimmungen über die
 mündliche Prüfung sind gänzlich abgeändert.
 Fortab wird die mündliche Prüfung für den Abi-
 turienten überhaupt nur dann eintreten, wenn die
 Prüfungskommission insolge der schriftlichen Leist-
 ungen eine Ergänzung für notwendig erachtet.
 Die Befreiungsgrenze, die ehemals in den schrift-
 lichen Leistungen mindestens die Note „gut“ ver-
 langte, ist bedeutend — nämlich auf „genügend“
 herabgesetzt worden. Für die deutsche Literatur-
 Geschichte, die ehemals Gegenstand der mündlichen
 Prüfung war, wird das in der X. Klasse er-
 worbene Zeugnis in das Reifezeugnis aufgenommen.
 — Die getroffenen Abänderungen charakterisieren
 sich als wesentliche Erleichterungen.

(Kasernen-Neubau.) Aus bestinformierter
 Stuttgarter Quelle wird dem „Beob.“ mitgeteilt,
 daß unsere neuliche Notiz bezüglich des Baues der
 neuen Artilleriekaserne in Cannstatt sich in allen
 Punkten bestätigt; der Neubau in Cannstatt ist
 so viel wie gesichert.

(Begnabigt.) Der vor einiger Zeit so viel
 genannte Lieutenant Krapff vom Trainbataillon in
 Ludwigsburg, der wegen Wechselfälschung und
 Betrugs zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe ver-
 urteilt war, ist begnadigt worden und nach Amerika
 abgereist. Bekanntlich stand der Selbstmord eines
 angesehenen Kaufmannssohnes, Lieutenant Rick, der
 ein Kamerad des Krapff war, mit der Affaire in
 Zusammenhang. Noch heute schweben einige Zivil-
 prozesse zwischen den Angehörigen des Rick und den
 Darlehensgebern des Krapff und seines Kameraden.
 Wegen Fahnenflucht konnte Krapff nicht bestraft
 werden, weil er wegen dieses Vergehens von Amerika,
 wohin er durchgebrannt war, nicht ausgeliefert
 werden konnte!

— Die kürzeste Fastenzeit, welche jemals
 eintreten kann, werden wir im nächsten Jahre haben.
 Fastnacht fällt bereits auf den 6. Februar, das
 Ostersfest fällt auf den 25. März, demnach mit
 Mariä Verkündigung zusammen, Christi Himmelfahrt
 auf den 3., und Pfingsten auf den 13. Mai.

— Nach dem hundertjährigen Kalender soll der
 Dezember, wie es auch den Anschein hat, schon an-
 fangen, dann aber bis zum 15. stürmisch und un-
 freundlich sich gestalten, vom 16. bis 20. folgt Kälte,
 vom 21. bis 29. Schnee, also das echte Weihnachts-
 wetter, welches im Interesse so verschiedener Verkaufs-
 branthen liegt. Auch vom Dezember giebt es zahlreiche
 alte Bauernregeln, wir erwähnen hiervon folgende:
 Kalter Dezember, fruchtbares Jahr, sind Genossen
 immerdar. — Kalter Christmonat mit Schnee, bringt
 viel Korn auf Berg und Hüb. — Je trüber das Wetter,
 im Dezember Schnee, je besseres Jahr in Aussicht steht.
 — Mehr Kälte als der Fichtenbaum erträgt der Wein-
 stock lobesam, wenn im Christmonat er trocken einge-
 friert. — Stürmt es zur Weihnachtszeit, giebt es viel
 Obst. — Bläst der Wind am Stefanstag recht (26.),
 so wird der Wein im nächsten Jahre schlecht. —
 Donner im Winterquartal, bringt uns Kälte ohne
 Zahl. — Ist es um Weihnachten feucht und naß, so
 giebt es leere Speicher und Faß.

— Am Sonntag Abend hat sich ein Soldat
 (Ulan) hier auf die Eisenbahnschiener gelegt und

sich vom Zug überfahren lassen. Derselbe war
 sofort tot. Ursache bis jetzt unbekannt.

Ludwigsburg, 3. Dez. Die in der hies.
 Kanzeikaserne aufgetretene Genickstarre scheint
 glücklicherweise nicht weiter um sich zu greifen.
 Nur ein Infanterist ist bis jetzt der tödtlichen Krank-
 heit zum Opfer gefallen. Ein anderer Soldat,
 bei dem sich die Spuren derselben in ziemlich hohem
 Grade zeigten, wurde ins Lazaret verbracht, ist
 aber, wie wir hören, wieder auf dem Wege der
 Besserung.

Cannstatt, 5. Dez. Gestern Abend 1/2 9
 Uhr wurde der 31 Jahre alte verheiratete Adam
 Barth, Hilfskassener hier, in der Ludwigsstraße
 von seinem Schwager Wilhelm Trautwein, Schaffner
 in Stuttgart, nach kurzem Wortwechsel mit einem
 Stiletmesser in den Hals gestochen. Barth wollte
 sofort in seine, in der Nähe befindliche Wohnung
 in der Schillerstraße zurückkehren, sank aber tot
 auf der Treppe nieder. Die gemachten Erhebungen
 ergaben, daß die Schlagader am Halse durch-
 schnitten worden ist. Der Thäter ist in Haft.

Gmünd, 3. Dez. Gestern fand die Beerbig-
 ung des verstorbenen Oberbürgermeisters Untersee
 unter großer Beteiligung der hiesigen Bevölkerung
 statt. Sämtliche hiesigen Vereine, Beamten und
 Offiziere sowie auswärtige Deputationen waren in
 dem Trauerzug vertreten. Am Grabe wurden
 verschiedene Kränze unter Ansprachen niedergelegt.

— Am 25. Nov. ist in Lorach, Ode. Baiers-
 bronn (O. A. Freudenstadt), das Wohnhaus des Holz-
 hauers Daniel Schmelze abgebrannt; Entst. Ursache
 noch nicht bekannt. — In Böttingen (O. A. Spaich-
 ingen) ist am 2. d. M. das Wohn- und Scheuer-
 gebäude der ledigen Katharina Huber und des Zachäus
 Lehr abgebrannt; auch ist ein weiteres Nachbargebäude
 durch den Brand beschädigt worden. Entst. Ursache
 unbekannt.

Vietigheim, 2. Dez. Am Samstag wurde
 auf der Straße nach Besigheim ein sehr anständig
 gekleideter Reisender, Bildhauer seines Handwerks,
 angetroffen, der vor Hunger umgefallen war. Nach
 geschener Erfrischung erfuhren die Umstehenden,
 daß derselbe, weil er vielfach von der Thüre abge-
 wiesen worden war, lieber die ganze Nacht hindurch
 gelaufen sei und es nicht mehr gewagt habe, zu
 betteln. Der arme Reisende, kurz zuvor aus dem
 Spital entlassen, war thätlich aller Mittel ent-
 blößt. Sollte das nicht eine Mahnung sein, doch
 nicht alle Reisende, die vor unsere Thüre kommen,
 ohne weiteres abzufertigen?

Vom Oberamt Neudarsulm, 4. Dezbr.
 Von dem in verschiedenen Blättern erwähnten Auf-
 treten des Oberbürgermeisters Hegelmaier als Kandidat
 für unsere Landtagswahl ist im Bezirk nichts bekannt.
 Die Nachricht scheint nicht ernst gemeint gewesen zu
 sein.

Göppingen 4. Dez. In der vergangenen
 Nacht wurde um 11 Uhr unsere Feuerwehr alarmirt.
 Die Scheuer, die zu dem an der Bizinalstraße nach
 Großeislingen, aber noch auf der Stadtmartung ge-
 legenen Anwesen der Gottfried Höfer, Sägmüllers
 Wittwe, gehört, stand in vollen Flammen und ist
 auch mit sämtlichen Futtermitteln niedergebrannt.
 Bei dem Zusammensturz des Gebäudes wurde die
 Dede des darunter befindlichen Kellers eingedrückt
 und die Fässer mit etwa 40 Eimer Most eingestoben.
 Die Entstehungsurache ist bis jetzt nicht bekannt.

Dettingen u. L., 4. Dez. Heute früh
 ereignete sich in der hies. Kunstmühle ein schreck-
 liches Unglück. Ein 28jähr. Mahlknecht wurde
 von der Transmission erfasst, in die Höhe gezogen
 und ihm der Brustkasten eingedrückt. Als das Werk
 still stand, wurde man aufmerksam, und fand den
 Verunglückten tot am Boden liegen.

Dferdingen, 3. Dez. Die Diphtheritis

tritt seit vergangener Woche sehr heftig hier auf. Freitag und Samstag wurden schon einige Kinder beerdigt, die der Krankheit erlegen sind. Heute Vorm. liegen 4 Kinder des J. Neuscheler im Alter von 1 1/2 bis 15 Jahren auf dem Totenbette nebeneinander.

Reutlingen, 3. Dezbr. Heute früh 1/2 1 Uhr ist Bädermeister Aug. Bertsch seiner Frau in den Tod nachgefolgt. Derselbe hatte, zumal in den letzten Tagen nach der stattgehabten Operation, unsäglich zu leiden. Er befand sich größtenteils bei voller Besinnung, er bedauerte fortwährend das Schicksal und den Hingang seiner Frau, mit der er sehr glücklich verbunden war, und hegte nur den Wunsch, bald auch im Tod mit ihr vereinigt zu werden. Er sah dem unabänderlichen Ereignis mit Standhaftigkeit und christlicher Ergebung entgegen und hatte genügend Zeit, zuvor seine Verhältnisse zu ordnen.

In Dennjacht, D.N. Calw, ist am 2. d. M. das dem Schreiner Joh. Rolle gehörige Wohnhaus nebst Scheuer und Holzhütte aus noch nicht bekannter Ursache abgebrannt.

Ulm, 2. Dez. Als Nachfolger des Grafen von Alten wurde der k. preussische Generalleutnant v. Zingler, Kommandeur der 31. Division zum Gouverneur der Festung Ulm ernannt.

(Derbe Heimbeziehung.) Einige Gemeinderäte einer großen schwäbischen Stadt — so wird dem „Schwarzw. Boten“ berichtet — hatten ihren satyrischen Witz über einen biederen durch seine Verbeibekannteten Mitbürger, der aber nicht im weisen Rat der Stadt sah, verortet losgelassen, daß derselbe wohl oder übel für den Abend zur Zielscheibe des gemeinderätlichen Spottes und Wizes bestimmt schien. Der gute Mann wollte das aber nicht sein, leerte sein Glas, nicht aber, ohne noch vorher den Gemeinderäten ein „Rästel“ aufzugeben. „No iahr Herrra, wenn iahr grad die g'scheid'ste sei wend, no saget amol: Was in' für a Unterschied zwischa ama Pferd und ama Esel?“ Lange berieten die weisen Väter der Stadt. Der eine erwiderte: „Das Pferd hat kurze, der Esel lange Ohren,“ der andere erwiderte wieder etwas anderes. „Nelles neg,“ meinte der Rästelaufgeber; endlich bestürmt, doch die Auflösung zu sagen, erwiderte er: „A Pferd ischt no nia uf'm Rotbaus g'wesa, aber — gut' Nacht, meine Herrra!“ Sprach und verließ seine verblüfften Peiniger.

Gestorben: 1. Dez. zu Wiesensteig ref. Stadtschultheiß Ant. Herzer; 1. Dez. zu Heilbronn Max Rümelin, 70 J. a.; 2. Dez. zu Fellbach Privatier Wilh. Koch, 77 J. a.; 3. Dez. zu Schw. Hall Wundarzt Friedr. Rühl, 54 J. a.; 4. Dez. zu Nottwil Julius Staps, Oberapotheker der Ref., Vertreter der Firma Louis Duvernoy in Stuttgart, 29 J. a.; 5. Dez. zu Stuttgart k. preuß. Geh. Regierungs- und Baurat Ed. Cuno, 76. J. a.

Tagesberichte.

Berlin, 2. Dez. Die Kommission des Reichstags hat den Handelsvertrag mit Spanien mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. Die 6 Stimmen, die gegen den spanischen Handelsvertrag abgegeben wurden, setzten sich zusammen aus den 4 Konservativen und den Zentrumsabgeordneten Klose und Bezold. Vorher war ein Antrag, den Vertrag nur auf 3 Jahre abzuschließen, gegen 4 Stimmen abgelehnt worden.

4. Dez. Die Hauptversammlung des deutschen Tabakvereins beschloß heute folgende Erklärung: In Erwägung, daß die Fakturenwertsteuer auf Tabakfabrikate 1) durch die Herbeiführung von Arbeitermassenentlassungen zu einer Verschärfung der sozialen Not führen, 2) einer Auffaugung des gewerblichen Mittelstands durch die Vernichtung zahlreicher, bis dahin selbständiger wirtschaftlicher Existenzen Vorschub leisten, 3) eine bis dahin freie Industrie in einengende Fesseln schlagen, sowie überhaupt Industrie, Handel und Landwirtschaft Deutschlands schwer schädigen und überdies auch dem deutschen Tabakbau feinerlei Vorteile bringen würde, ist der Gesetzentwurf über die Tabaksteuer entschieden zu verwerfen und vom hohen Reichstag zu erwarten, daß er im Interesse der wirtschaftlichen Wohlfahrt des deutschen Volks der Gesetzesvorlage seine verfassungsmäßige Zustimmung versagen werde.

Zu den Steuergesetzen haben die großen Fraktionen des Reichstags meist noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt. Die Zentrumsredner werden sich voraussichtlich sehr zurückhaltend äußern. Die Konservativen u. die Freikonservativen (Reichsp.) kommen den Vorlagen am weitesten entgegen, haben aber bezüglich der Wein- und der Tabaksteuer starke Bedenken. Die Nat. Liberalen sind in der Mehrheit

gegen die Finanzreform mit der 40 Millionen-Ueberweisung, aber für die Deckung der neuen Militärkosten durch eine angemessene Stempel- und Tabaksteuer. Die Weinsteuer gilt für gefallen. Die Sozialdemokraten sind für eine progressive Einkommensteuer, die Freisinnigen für die Abschaffung der „Liebesgabe“ an die Brenner und der Zuckerprämien.

Die Weihnachtsserien des Reichstags sollen am Freitag den 15. Dez. beginnen und bis Dienstag 9. Januar dauern.

Die „Vossische Ztg.“ verzeichnet das Gerücht, die Regierung warte auf eine günstige Gelegenheit, die Weinsteuer fallen zu lassen und statt ihrer eine Inzeratensteuer vorzuschlagen.

Bei der Abstimmung über den Jesuitenantrag des Zentrums stimmten für den Antrag: das Zentrum mit den Welsen, Polen, Estländern und den bayerischen Bauernbündlern; die Sozialdemokraten, die württ. Volkspartei, von den beiden freisinnigen Gruppen die Abgg. Barth, Buddeberg, Casselmann, Goellner, Möller-Sagan, Pflüger-Baden, v. Reibnitz, Schmidt, Elberfeld, Schmieber, Schneider, Träger, Weiß; ferner von den Deutschkonservativen Prinz zu Hohenlohe-Debringen, von den Antisemiten Hirschel und der Däne Johannsen. Dagegen stimmten geschlossen die Reichspartei und die Nationalliberalen, die anwesenden Konservativen, während ein großer Teil derselben sich an der Abstimmung nicht beteiligte; die Mehrheit der beiden freisinnigen Gruppen und der Antisemiten; ferner die fraktionslosen Abgg. Graf Bismarck, von Dallwitz, Fürst zu Fürstenberg, Pachnida, Roefide. Enthalten haben sich der Abstimmung die Antisemiten Bindewald und Werner. Dem Abg. Eugen Richter, der gegen den Antrag stimmte, erklärt die „Germania,“ daß werde ihm nicht vergessen werden. Wie bei dem Tode Jordanbeds, so habe er auch hier wieder seine wahre Natur offenbart.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Dez. Das Gesetz über die Unterstützung der Invaliden aus den Jahren vor 1870 wird nach unerheblicher Beratung der Budgetkommission überwiesen. — Die Verordnung des Bundesrats über die Zollzuschläge gegen Rußland wird in erster und zweiter Beratung genehmigt unter Erörterung der Resolution Möller-Heeremann, nach der die ermäßigten Zollsätze auf Waren ausgedehnt werden sollen, deren Lieferung auf rechtsverbindlich vor dem 31. Juli abgeschlossenen Verträgen beruht. Die Abstimmung über diese Resolution, der Staatssekretär Poladovsky Berücksichtigung seitens des Bundesrats versprechen zu können glaubt, wird in dritter Lesung erfolgen. — Der Handelsvertrag mit Kolumbien sowie das Zusatzprotokoll zum Vertrage zur Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Nordseefischern werden in erster und zweiter Lesung angenommen. Das Marken- und Musterschugabkommen mit Serbien wird an die Handelsvertrags-Kommission verwiesen. — Montag kleine Vorlagen.

4. Dez. Die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz wird nach längerer Debatte, in der die meisten Redner sich für die Vorlage aussprechen, einer Kommission überwiesen. — Das Viehseuchengesetz wird nach längerer Debatte einer Kommission überwiesen, desgleichen eine Reihe von Rechnungsvorlagen. — Morgen Stempelsteuergesetz.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 4. Dez. (Landesproduktenbörse.) Kleinen Schwankungen waren in abgelassener Woche am Getreideweltmarkt sämtliche Cerealien unterworfen bei schwachem Verkehr. An den süddeutschen Märkten mußten bei schleppendem Geschäftsgang die Preise abemals etwas nachgeben. Der Hopfenmarkt ist nur schwach besucht. Der Umsatz beträgt nur einige Ballen. Preise unverändert. Die Börse ist gut besucht. Umsatz ziemlich bedeutend.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, Land 16,80 M., La Plata 17,40 M., Ransas 17,50 bis 17,75 M., bayr. 16,50—17,25 M., niederbayr. 18,50 M., rumän. Ia 17,50—17,75 M., Kernen 16,50—17 M., Dinkel, beregnet 11 M., unberegnet 11,40 M., Gerste, bayr. 18,50 M., ungar. 19—20 M., württ. 17,50 M., Tauber 18 M., Hafer, holl. 19,40 M., rumän. 18—19 M., Alb 17—18,75 M., Mais, Donau 12,50 M.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 28—29 M., Nr. 1: 26 bis 27 M., Nr. 2: 24,50—25 M., Nr. 3: 22,50—23 M., Nr. 4: 19—19,50 M. Suppengries: 29 M. Kleie mit Sack 9 M. pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden

vom Monat November 1893.

Aufgebote.

Karl Gottlieb Rapp, Balier in Stuttgart, mit Sofie Dietrich, geb. Edert, Malers Witwe hier.

Eheschließungen.

— 0 —

Geburtsfälle.

Dem Sonnenwirt und Güterbesorger Karl Kraus hier 1 Tochter. Dem Schuhmachermeister Karl Gottlob Schmalzried hier 1 Tochter. Dem Schmiedmeister Konrad Mann hier 1 Sohn. Dem Sesselfabrikanten Gottlob Eiert hier 1 Tochter. Dem Fabrikarbeiter Adolf Bährle hier 1 Sohn. Dem Tagelöhner und Wasenmeister Wilhelm Pfleiderer hier 1 Tochter.

Sterbefälle.

Bertha Luise, 3 Jahre altes Kind des Weingtr. Karl Hartner hier. Caroline Pauline, 3 Monate altes Kind des Schneidermeisters Friedrich Sprechler hier. Caroline Pauline, 7 Jahre alte Tochter des Bauern Friedrich Layer hier. Wilhelm Hilt, 6 Jahre alter Sohn des Hermann Hilt, Rotgerbers in Schornborf. Johannes David, 3 Jahre altes Kind des Küblermstr. David Käfer hier. Pauline Luise, 1 Jahr altes Kind des Küfers Christian Ering hier. Gottlob Mößinger, Schneidermstr. hier, 46 J. a.

Doering's Seife
mit der Eule
in elegantem
Weihnachtscarton.
Ohne Preiserhöhung so lange der Vorrat reicht.

Wer seine Angehörigen, Freundinnen, Untergebenen etc. angenehm überraschen will, kaufe als Zugabe zu den Bescherungsgegenständen einen **Carton Doering's Seife mit der Eule**. Mit dieser Gabe wird niemand einen Fehlgriff thun, weil **Doering's Seife mit der Eule** für die bessere Toilette geradezu unentbehrlich und zu je 3 Stück in prachtvollen und elegant ausgestatteten Cartons eingelegt ist, so daß ein Weihnachtscarton mit **Doering's Seife mit der Eule** ein ebenso nützliches wie repräsentables Geschenk bildet. Erhältlich in Winnenden bei **H. Brandner und G. Sahn**, Engros-Verkauf **Doering und Co.**, Frankfurt a. M.

Weihnachtsgeschenke!

Dieser Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt des „Vereins der Bücherfreunde“ (Gesellschaftsleitung: Verlagsbuchhandlung Schall & Grund, Berlin W., Kurfürstenstr. 128) bei.

Männer, deren Namen einen guten Klang in der Literatur haben, wie Martin Greif, Hermann Heiberg, Otto von Leigner, Baron von Roberts, Ernst von Wolzogen, stehen an der Spitze dieses Unternehmens, das sofort allseitige Anerkennung gefunden hat.

Ein überzeugender Beweis für die Vorzüglichkeit des Unternehmens ist der Umstand, daß sich dem Verein im Laufe der zwei Jahre seines Bestehens etwa 12000 Mitglieder angeschlossen haben. Gegen einen Vierteljahrbetrag von 3,75 M. beim Bezug der gefesteten, von 4,50 M. beim Bezug der elegant und dauerhaft gebundenen Veröffentlichungen erhalten die Mitglieder im Laufe eines Jahres 8 in sich abgeschlossene Werke, deren Einzelwert das Doppelte beträgt.

Der Verein der Bücherfreunde, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, seinen Mitgliedern nur Originalarbeiten erster deutscher Schriftsteller zu bringen, hat seinen im Oktober d. J. begonnenen dritten Jahrgang in sehr glücklicher Weise eröffnet.

Der erste Band, Hancicka, das Thodenmädchen, von Maximilian Schmidt, ist eins der ausgereiftesten Werke dieses gefeierten bairischen Schriftstellers. Die Erzählung spielt an der Grenze des bairischen und des Böhmerwaldes und schildert die Naturschönheiten wie den Charakter ihrer Bewohner in anziehender Weise. Durch das Ganze weht ein drolliger Humor, der sich aber doch nur so äußert, daß man oft tief gerührt ist und doch herzlich lachen muß. Die Naturschilderungen sind so meisterhaft, daß man vermeint, den Geruch der Tannen zu spüren und sieht die handelnden Personen lebhaftig über die Berge steigen.

Nicht minder vortrefflich wie dieser erste Band des dritten Jahrgangs sind die Werke der beiden bereits vollständig erschienenen ersten Jahrgänge. Und hierauf möchten wir gerade jetzt zur Weihnachtszeit hinweisen. Die 8 Bände eines Jahrgangs — besonders in dem eigens dazu gefertigten Kästchen — sind für jeden Gebildeten ein schönes, empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk.

Gerade von den Veröffentlichungen des Vereins der Bücherfreunde kann man mit Recht sagen: „Gute Bücher sind die besten Freunde“ und wir hoffen, daß unsere Zeilen dazu beitragen, diesen wirklich „Guten Büchern“ immer weitere Verbreitung zu verschaffen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt der beiliegende Prospekt sowie auch die Geschäftsleitung: Verlagsbuchhandlung Schall & Grund, Berlin W., Kurfürstenstr. 128.